

# Endlich unter einem Dach

## Endlich, endlich!

Die Schulkinder und Lehrpersonen der Primarschule Triesenberg können ein neues Schulhaus beziehen. Wenn es auch während der Bauphase schnell voranging mit dem Neubau, war es für unsere Schule doch eine lange Zeit, bis wir wieder in einem Haus und räumlich nicht mehr beengt alle zusammen waren.

Schon vor bald 20 Jahren bestanden Studien über einen Umbau für die Vergrößerung und Modernisierung des Schulhauses im Dorfzentrum. Ständig steigende Schülerzahlen zwangen zu entsprechenden Überlegungen. Als dann 1988 durch den notwendig gewordenen Abbruch des alten Schulhauses (erbaut 1892) im Zentrum eine Lösung des Schulraumproblems unaufschiebbar wurde, entschieden sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Triesenberg nach Abklärung aller Möglichkeiten für einen Neubau im Obergufer. Ich möchte allen, die sich für diesen Schulhausstandort engagiert haben, herzlich danken für die Weitsicht und das Verständnis für die Anliegen der Schule.

Dass wir sogar vor dem ursprünglich geplanten Termin in die neue Schule einziehen kön-



Hannes Willinger, Schulleiter

nen, ist für ein Bauwerk dieser Art und Grösse nicht selbstverständlich. Die Planungsarbeit und der grosse Einsatz des Projektleiters Marcus Freund, der Bauleitung mit Camillo Fehr, der Unternehmer mit all ihren Arbeitern sowie der Gemeindevorsteherung mit den Gemeindevetretern in den verschiedenen Kommissionen machten das scheinbar Unmögliche doch noch möglich. Schüler und Lehrer freuen sich darüber und möchten allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Situation unserer Schule war während der letzten Jahre, als wir im Zentrum und im Provisorium des Kontakt-Gebäudes im Obergufer je die Hälfte der Klassen untergebracht hatten, alles andere als angenehm und brachte manche Probleme mit sich. Nun können wir endlich wieder unter einem Dach unterrichten, wir sind sozusagen wiedervereinigt.

In den hellen und grosszügigen Räumen des neuen Schulhauses sind viele wichtige Voraussetzungen für einen geregelten Schulbetrieb, für eine verbesserte Teamarbeit innerhalb des Lehrkörpers, für eine dynamische Schulentwicklung und anderes mehr in idealer Weise gegeben. Wir Lehrerinnen und Lehrer werden sicher unser Bestes versuchen, den Triesenberger Kindern eine möglichst gute Ausbildung zu vermitteln. Das ist sicher die beste Gegenleistung an die hohen Investitionen der Gemeinde, denn die Ausbildung der Kinder ist unbestritten das grösste Kapital und das beste Rohmaterial, das die Gemeinde Triesenberg auf dem Weg in die Zukunft als Basis braucht.

Als Benutzer der Schule ist es für Schulkinder und Lehrerschaft wichtig, dass ein neues Gebäude möglichst viele Bedürfnisse abdeckt. Deshalb gestaltete die Lehrerschaft das Schulhaus aktiv mit und brachte verschiedene Ideen und Lösungsvorschläge ein. Dabei wurden wir teilweise ernst genommen, leider aber auch da und dort vor vollendete Tatsachen gestellt. Einer dieser Wermutstropfen war die Gestaltung des Spiel- und Pausenplatzes. Der Innenhof des Schulgebäudes